

## Beschluss

Machen wir die Kommunalwahl zu unserer Wahl!

Gremium: Landesvorstand  
 Beschlussdatum: 21.02.2020  
 Tagesordnungspunkt: TOP 9 Leitantrag

1 In diesem Jahrzehnt steht Vieles am Scheideweg. Unsere Art des Wirtschaftens,  
 2 des Zehrens an den natürlichen und endlichen Ressourcen, führt zu globaler  
 3 Verschmutzung. Immer noch werden Frauen\* schlechter bezahlt und bis sie\* in  
 4 Führungspositionen gelangen, bedarf es mindestens der doppelten Anstrengung. Wir  
 5 arbeiten uns immer noch in Praktika oder in prekären Jobs zu Tode, die teilweise  
 6 gar nicht oder unter dem Mindestlohn vergütet werden.

7 Viele dieser Probleme sind international, supranational und/oder auf nationaler  
 8 Ebene anzupacken, die Weichen für eine bessere Zukunft für alle können wir aber  
 9 auf kommunaler Ebene stellen. Deswegen kämpfen wir als GRÜNE JUGEND Hessen für  
 10 gute Listenplätze für junge Kandidat\*innen bei der Kommunalwahl 2021. Wir wollen  
 11 neuen Wind, Utopien und progressive Ideen in die Gemeindevertretungen und  
 12 Kommunalparlamente einbringen.

13 Diese Kommunalwahl wollen wir zur Wahl für den gesellschaftlichen Zusammenhalt  
 14 machen, denn unsere Gesellschaft driftet immer weiter auseinander.

### 15 **Wir kämpfen für das Recht auf Wohnen!**

16 Den größten Sprengstoff für ein gutes Miteinander stellt dabei das Recht auf  
 17 Wohnen dar. Wir wollen, dass sowohl die Sozialbindung für Sozialwohnungen  
 18 verlängert wird als auch eine signifikante Erhöhung der Quote für  
 19 Sozialwohnungsbau. Dabei gilt es, diese Quoten umzusetzen und zur Not  
 20 Bebauungspläne zu stoppen. Denn wir wollen keine neuen Wohnungen, die sich nur  
 21 die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung leisten können, sondern Wohnraum für  
 22 alle, ob in den Ballungszentren oder im ländlichen Raum. Eine heterogene  
 23 Zusammenstellung der Mieter\*innenschaft unterstützt die Wiederbelebung der  
 24 Innenstädte sowie strukturschwacher Regionen und wirkt somit durch attraktivere  
 25 Innenstädte einer weiteren Ballung in Großstädten entgegen.

### 26 **Wir kämpfen für ökologisch verträgliches Bauen!**

27 Dabei muss neben der Sozialquote auch auf die ökologische Verträglichkeit der  
 28 Bebauung geachtet werden. Es darf keine Erhöhung des Mietpreises unter dem  
 29 Deckmantel der ökologischen Sanierung geben! Es muss proaktiv darauf geachtet  
 30 werden, keine weiteren Flächen zu versiegeln und stattdessen dafür gesorgt  
 31 werden, auch auf Wohngrundstücken so viele Grünflächen wie möglich zu erhalten  
 32 oder neu zu schaffen.

### 33 **Wir kämpfen für die Mobilitätswende!**

34 Wir setzen uns überall für ein Umdenken bei der Mobilität ein. Es darf nicht vom  
 35 Einkommen der Eltern oder vom sozialen Hintergrund abhängen, ob mensch vor Ort  
 36 Bus und Bahn nutzen kann. Wir fordern kostenlose Tickets der örtlichen  
 37 Nahverkehrsunternehmen, sowie die Ausweitung des öffentlichen  
 38 Nahverkehrsangebots und deren ökologische Verträglichkeit. Wir wollen innovative

39 Verkehrskonzepte in den Kommunen. Diese müssen auf die sich ändernden  
40 Mobilitätsanforderungen angepasst sein. Wir fordern mehr Carsharing, um jungen  
41 Menschen auch in ländlichen Regionen eine bessere Mobilität ermöglichen zu  
42 können. Mobilität ist der Schlüssel zur Annäherung der Lebensbedingungen  
43 zwischen Land und Stadt. Wir wollen den barrierefreien Zugang für alle Menschen!

#### 44 **Wir kämpfen für bessere Bildung von Anfang an!**

45 Für das Leben in einer Gemeinde oder Stadt ist gute Bildung von Anfang an der  
46 Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben. Wir kämpfen für die beste Bildung, ab  
47 dem frühen Kindesalter, eine bessere Bezahlung der Angestellten sowie der  
48 besseren Ausstattung der Bildungseinrichtungen. Wir kämpfen für den  
49 barrierefreien und kostengünstigen Zugang zu kulturellen Einrichtungen, denn  
50 auch diese stellen einen essentiellen Teil der Bildung dar. Wir benötigen  
51 Jugendzentren, in denen sich Jugendliche miteinander vernetzen und gegenseitig  
52 unterstützen können und das durch alle sozialen Milieus hindurch! Auch hierbei  
53 muss klar sein: Wir geben uns nicht mit Kleinigkeiten zufrieden, unsere  
54 gesellschaftliche Vielfalt lässt sich nicht durch Konkurrenz beseitigen, sondern  
55 nur durch Zusammenarbeit und Solidarität. Wir brauchen einen klaren  
56 Paradigmenwechsel.

#### 57 **Wir kämpfen für mehr Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen!**

58 Zu einer lebenswerten Kommune gehört neben einem Gemeinde- und Kommunalparlament  
59 auch eine gute Jugendvertretung. Wir wollen Jugendvertretungen stärken oder dort  
60 einführen, wo es noch keine gibt. Dabei gilt es, die Belange der gesamten Jugend  
61 und aller Kinder zu vertreten und Jugendpartizipation neu zu denken.

#### 62 **Wir kämpfen für die Abbildung der gesamten Gesellschaft in den Parlamenten!**

63 Der Kampf für eine inklusive Gesellschaft beginnt ebenfalls direkt vor unserer  
64 Haustür. Alle Menschen haben das Recht, am alltäglichen Leben, ohne  
65 Benachteiligung oder Diskriminierung teilnehmen zu können. Dafür wollen wir in  
66 ganz Hessen streiten. Es braucht auch in Kommunalparlamenten die Abbildung der  
67 gesamten Gesellschaft. Wir kämpfen dabei nicht nur für mehr Frauen\* und junge  
68 Menschen in Parlamenten, wir kämpfen für mehr Mitbestimmung von Migrant\*innen  
69 sowie Menschen mit Beeinträchtigung. Nur so lässt sich unsere offene und  
70 vielfältige Gesellschaft weiter gestalten. Politische Partizipation muss neu  
71 gedacht werden, sodass alle Menschen daran teilnehmen können.

#### 72 **Wir kämpfen für solidarische Kommunen!**

73 Wir fordern, dass unsere Kommunen bei der Aufnahme von Geflüchteten vorangehen  
74 und gemeinsam ein Zeichen für sichere Häfen setzen.

75 Innerhalb der Kommunen setzen wir uns für eine bessere Kontrolle der  
76 Kommunalpolizei sowie gegen die Videoüberwachung ein, denn unser Leben gehört  
77 uns! Wir fordern größere Anstrengungen beim Kampf für eine liberale  
78 Drogenpolitik und statt Stigmatisierung die Unterstützung von suchtkranken  
79 Menschen!

#### 80 **Wir kämpfen für den ökologisch-sozialen Wandel in den Kommunen!**

81 Ein soziales Miteinander hängt immer auch von einem ökologischen Miteinander ab.  
82 Deshalb wollen wir in unseren Kommunen ein klares Zeichen für die ökologische  
83 Wende setzen. So kämpfen wir für mehr Grün in den Städten, weniger  
84 Flächenversiegelung, mehr Nachverdichtung, für den Zusammenschluss

85 verschiedenster Kommunen zu Klimakommunen und der Entwicklung hin zu Fairtrade-  
86 Kommunen. Wir kämpfen für grünen Strom der kommunalen Energieerzeuger\*innen und  
87 wollen jede einzelne Kommune zu mehr Tierschutz bewegen.

88 Unsere Kommunen sind nur so stark wie deren Bürger\*innen.

89 **Wir kämpfen für mehr Diversität in unseren kommunalen Betrieben!**

90 Wir wollen kommunale Betriebe verpflichten, die Diversität unserer Gesellschaft  
91 abzubilden. Wir fordern mehr Frauen\* in Führungspositionen und mehr Menschen mit  
92 Migrationshintergrund und Behinderung an den Verhandlungstischen. Wir kämpfen  
93 für eine inklusive Gesellschaft und eine Abbildung unserer Gesellschaft in den  
94 kommunalen Betrieben.

95 **Wir kämpfen für nazifreie Kommunen!**

96 Wir machen uns vor Ort stark im Kampf gegen Rechts und setzen uns, egal ob im  
97 Bus oder in der Bahn, gegen Rechts ein. So drängen wir auf mehr von lokal und  
98 Landesseite unterstützte Informationskampagnen und Aktionspläne. Wir fordern die  
99 Umbenennung von Straßen und Plätzen, die nach Nazis benannt wurden. Denn wir  
100 haben keinen Platz für Nazis!

101 **Wir kämpfen für unsere Zukunft!**

102 Dabei spielt auch die finanzielle Situation eine Rolle, wir wollen dem  
103 Investitionsstau innerhalb der Kommunen entschlossen entgegenreten. Wenn wir  
104 nicht jetzt handeln, ist die Zukunft unserer Kommunen in Gefahr. Die notwendigen  
105 finanziellen Spielräume werden jetzt benötigt, um agieren zu können und keine  
106 Einschränkungen, die es bloß möglich machen, ausschließlich auf die größten  
107 Probleme reagieren zu können.

108 Um all das umsetzen zu können und unserer Vorstellung einer GRÜNEN, sozialeren,  
109 gerechteren und ökologischeren Kommune ein Stück näher kommen zu können, braucht  
110 es euch! Wir wollen gemeinsam mit euch in ganz Hessen viele junge Menschen in  
111 die Parlamente bringen. Wir wollen die Parlamente jünger und weiblicher\* machen  
112 und endlich die verkrusteten Strukturen vor Ort aufbrechen! Kämpfen wir für die  
113 ökologisch-soziale Wende vor Ort!

## Begründung

erfolgt mündlich